

**FEHR, HELMUT**

**„DER ANTI-KORRUPTIONS-KAMPF“ – MOBILISIERUNGSKAMPAGNEN VON ELITEN UND NGO'S IN OSTMITTELEUROPÄISCHEN GESELLSCHAFTEN (POLEN, TSCHECHISCHE REPUBLIK)**

Helmut Fehr, Akademia Górniczo-Hutnicza Kraków, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften (WNSS), fehrh@arcor.de

**PLENUM 1: DAS ANTI-KORRUPTIONS-BÜNDNIS UND DIE RENAISSANCE DER BÜRGERLICHEN ÖFFENTLICHKEIT – EIN MODERNER KREUZZUG ZUR MORALISIERUNG VON POLITIK UND GESELLSCHAFT?**

Thema meines Beitrags ist die Karriere von „Korruption“ und „Kampf gegen die Korruption“ als Rahmendeutungen in der neu entstehenden politischen Öffentlichkeit der beiden ostmitteleuropäischen Gesellschaften. Dabei ist bis heute ungeklärt, ob es sich primär um Slogans im Kampf der neuen Eliten um politische Deutungshoheit handelt oder auch um Ansätze zur Problembewältigung. Unter vergleichenden Gesichtspunkten lässt sich für Polen und die Tschechische Republik festhalten, dass 1) im symbolischem Kampf gegen Korruption (wie in den Wahlkampagnen in der Tschechischen Republik 1998, 2006 und in Polen 2005, 2007) parteipolitische Eliten Elemente gesinnungsethischen Handelns aufnehmen, und dass 2) Handlungsorientierungen (ein „demokratisches Ethos“) für Abgeordnete und Politiker zuerst von Akteuren der NGO's (von Transparency International-Gruppen in Warschau und Prag) in die politische Meinungsbildung eingebracht werden. Meine Ausgangsüberlegungen lauten:

1. Neue politische Eliten und Parteien verorten sich primär auf der Grundlage von Loyalitäts- und informellen Beziehungsmustern aus Freundschaftszirkeln und Clans als auf der Basis programmatischer politischen Perspektiven. Die Machteliten in beiden Ländern bevorzugen durch einseitige Orientierungen an Mustern des „amoralischen Familiarismus“ Entscheidungsstile, die die Rolle korruptiver Beziehungsmuster und Mechanismen verstärken.
2. Der „Anti-Korruptions-Kampf“ bildet einen Kristallisationspunkt für die Entstehung von Aktions-Öffentlichkeiten. Auf diesem Hintergrund ist die Kampagnenführung von Transparency International - Warschau und - Prag auch als zivilgesellschaftlich orientierte Mobilisierungskampagne zu betrachten: der Herstellung von Öffentlichkeit über „praktische Fragen“, die sich von dem symbolisch inszeniertem „Kampf gegen Korruption“ der neuen Machteliten abhebt.